

---

**Leonhard Kreutzmann**, 2003 in Bonn geboren, zählt zu den vielversprechenden Dirigenten seiner Generation.

Seit Herbst 2024 ist er Chefdirigent des KHG-Orchesters Freiburg und leitete zuvor im Sommer 2024 das Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester.

Im September 2024 konzertierte er mit dem Luzerner Sinfonieorchester, und im Februar 2025 steht ihm ein weiterer bedeutender Karrierhöhepunkt bevor: die Aufführung von Mendelssohns Elias-Oratorium mit dem KHG-Orchester und Chor.

Seit September 2023 setzt er sein Dirigierstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Christoph-Mathias Mueller und Prof. Johannes Schlaefli fort, nachdem er zuvor in Frankfurt bei Prof. Vassilis Christopoulos studierte. Im Rahmen seiner Ausbildung dirigierte er bereits renommierte Orchester wie die Nürnberger Symphoniker, die Göttinger Symphoniker und die Slovak Philharmonic Bratislava.

Geboren in eine Musikerfamilie, erhielt er im Alter von vier Jahren seinen ersten Cello-Unterricht bei Barbara Varsanyi. Bald darauf folgte Unterricht in Klavier und Trompete. Als Cellist sammelte er umfangreiche Erfahrungen im Solo-Repertoire und Orchesterspiel und gewann mehrfach Preise beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“. 2020 wurde er in das Landesjugendorchester NRW aufgenommen und studierte in Frankfurt bei Florian Streich, bevor er seine Ausbildung in Zürich bei Prof. Orfeo Mandozzi fortsetzte.

Neben seiner Instrumentalbildung studierte er in Frankfurt in der Gesangsklasse von Prof. Thomas Heyer, was ihm als Korrepetitor eine enge Zusammenarbeit mit Sängern ermöglichte und seine Leidenschaft für die Oper verstärkte. Er korrepetierte in Meisterkursen unter anderem bei Prof. Peter Ling und Giorgia Pelliccia und leitete den Kirchenchor St. Rochus in Mainz.

Seit 2024 wird Leonhard Kreutzmann durch ein Stipendium des Cusanuswerks gefördert und ist Preisträger des Internationalen Erik-Satie-Wettbewerbs in der Kategorie „Dirigieren“. Er nahm an Meisterkursen bei renommierten Dirigenten wie Paavo Järvi, Michael Sanderling, Jorma Panula und Ole-Kristian Ruud teil und erhielt weitere wertvolle Impulse von Cristian Macelaru.

---